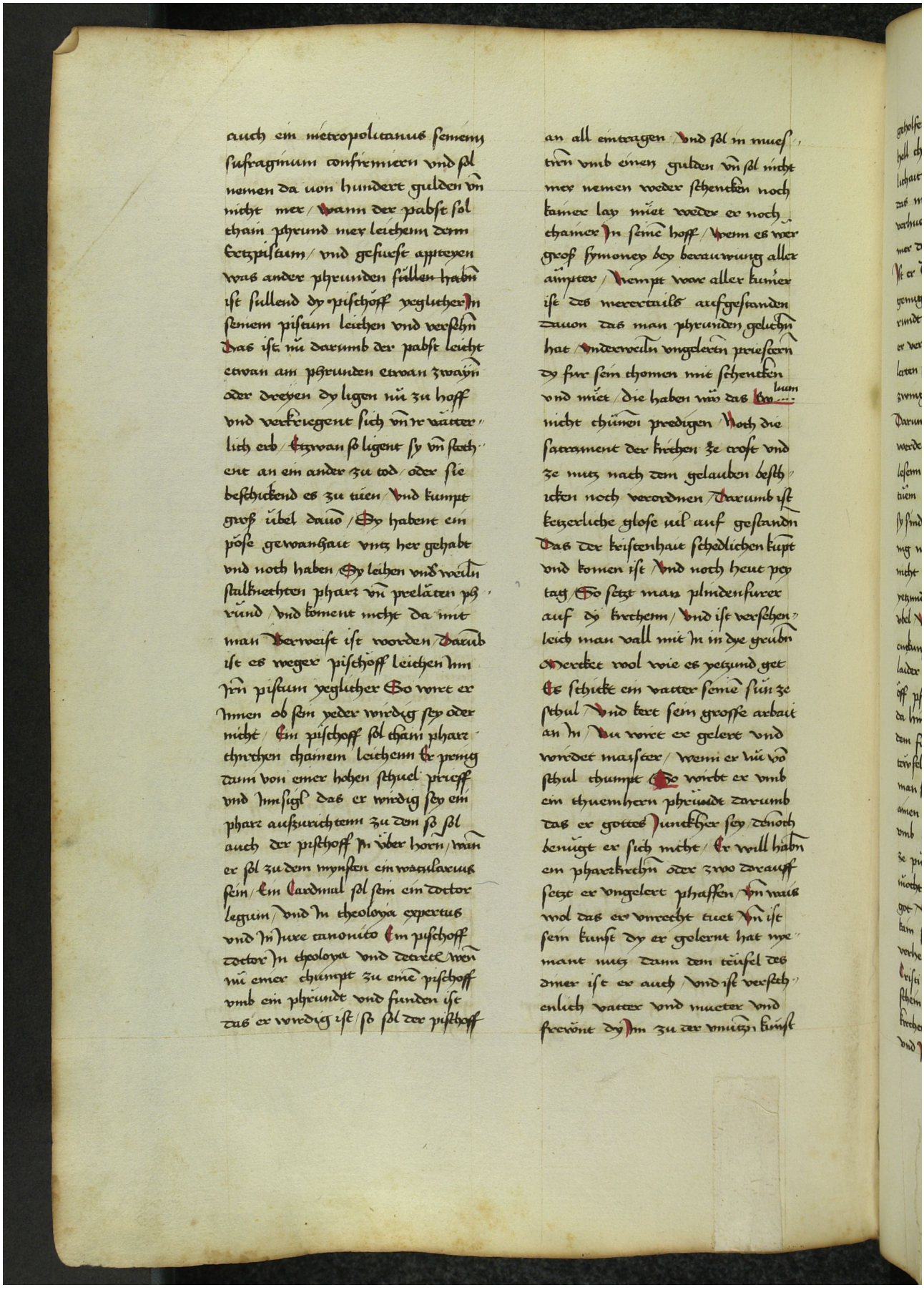
RELIGIÖSE SAMMELHANDSCHRIFT
Salzburg, Mülln (?), um 1467 Seite 164v
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



auch ein metropolitanus seinem
sufraginum confirmiern vnd sol
nemen da von hundert gulden vn
nicht mer / Wann der pabst sol
chain phrund mer leichenn denn
Ertzpistum / vnd gefurst appteyen
was ander phrunden sullen habn
ist sullend dy pischoff yeglicher In
seinem pistum leichen vnd versehn
Das ist nu darumb der pabst leicht
etwan am phrunden etwan zwayn
oder dreyen dy ligen nu zu hoff
vnd verkriegent sich vn ir vätter-
lich erb / Etzwan so ligent sy vn steth-
ent an ein ander zu tod / oder sie
beschickend es zu tuen / Vnd kumpt
groß ubel dauo / Sy habent ein
pöse gewanhait vntz her gehabt
vnd noch haben / Sy leihen vnd weiln
stalknechten phart vn prelaten ph-
rund / vnd koment nicht da mit
man Verweist ist worden / Darub
ist es weger pischoff leichen Inn
irn pistum yeglicher So wirt er
Innen ob sein yeder wirdig sey oder
nicht / Ein pischoff sol chain phart
chirchen chainem leichenn Er pring
dann von einer hohen schuel prieff
vnd Innsigl das er wirdig sey ein
phart auszurichtenn zu dem so sol
auch der pischoff In uber horn / wan
er sol zu dem mynsten ein wacularius
sein / Ein Cardinal sol sein ein doctor
legum / vnd In theoloya expertus
vnd In Iure canonico Ein pischoff
doctor In theoloya vnd decretl wen
nu einer chumpt zu eine pischoff
vmb ein phrundt vnd funden ist
das er wirdig ist / so sol der pischoff

an all eintragen / Vnd sol in mues-
tirn vmb einen gulden vn sol nicht
mer nemen weder schencken noch
kainer lay muet weder er noch
chainer In seine hoff / Wenn es wer
groß symoney bey berauwung aller
ampter / Nempt war aller kumer
ist des merertails aufgestanden
dauon das man phrunden gelichn
hat / Vnderweiln vngelertn priestern
dy fur sein chomen mit schencken
vnd muet / die haben nu das Ewlium
nicht chunen predigen / Noch die
sacrament der kirchen ze trost vnd
ze nutz nach dem gelauben besch-
icken noch verordnen / Darumb ist
ketzerliche glose vil auf gestandn
Das der kristenhait schedlichen kupt
vnd komen ist / Vnd noch heut pey
tag / So setzt man plindenfurer
auf dy kirchenn / Vnd ist versehen-
leich man vall mit In in dye grubn
Mercket wol wie es yetzund get
Es schickt ein vatter seine sun ze
schul / Vnd kert sein grosse arbait
an In / Nu wirt er gelert vnd
wirdet maister / wenn er nu vo
schul chumpt / So wirbt er vmb
ein thuemhern phrundt darumb
das er gottes Junckher sey / denoch
benugt er sich nicht / Er will habn
ein phartkirchn oder zwo darauff
setzt er vngelert phaffen / Vn wais
wol das er vnrecht tuet / Vn ist
sein kunst dy er gelernt hat nye-
mant nutz dann dem teufel des
diner ist er auch / Vnd ist versech-
enlich vatter vnd mueter vnd
frewnt dy Inn zu der vnutzn kunst